Milch für die Flüchtlingskinder

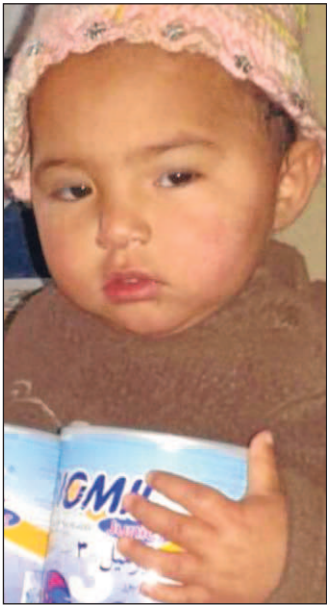
Jürgen-Wahn-Stiftung hilft in Syrien

SOEST ▪ Um Flüchtlingskindern in Syrien zu helfen, gibt die Jürgen-Wahn-Stiftung Geld für Babynahrung. Nun teilt Projektbetreuerin Dr. Abir Mohamed in einem Brief mit, wie groß die Not weiterhin ist, und sie bittet darum, den bisherigen Betrag noch aufzustocken, damit die Kinder nicht hungern müssen.

Die Gewalt in Syrien nimmt kein Ende. Der Bürgerkrieg im Nahen Osten tobt, Menschen sterben, Millionen sind in Vorderasien auf der Flucht. Davon berichtete Dr. Abir Mohamed vor einigen Monaten in einer Nachricht. Die Soester Hilfs-Organisation stellte bisher 500 Euro im Monat zur Verfügung, und diese Summe reichte auch geraume Zeit aus. „Aber der Strom der Flüchtlinge ist ungebrochen“, teilt die Projektleiterin nun mit. Die Spende sei in diesen prekären Zeiten unbedingt notwendig.

Die Jürgen-Wahn-Stiftung leistet Ersthilfe. Sie bezahlt die Milch, bevor die großen Organisationen die vielen Flüchtlinge in den Camps versorgen. Wie wertvoll diese Unterstützung ist, das geht aus den Zeilen hervor, die Dr. Abir Mohamed schrieb und mit denen sie Dank sagt, für die Zuwendungen, die schon zahlreichen Familien zugute kamen.

Die Projektleiterin spricht von 1600 Kindern, unter anderem in Damaskus, Homs und Salamiyah, die von dem Einsatz profitieren. Sind die jungen Mütter nicht in der Lage, die Milch abzuholen, machen sich Helfer auf den Weg.



Die Stiftung gibt Geld, um Milch für Kinder zu kaufen.

Die Jürgen-Wahn-Stiftung finanzierte in Salamiyah eine Tagesstätte für behinderte Kinder, sie engagiert sich für einen Kindergarten in Tartus und startete ein Patenschaftsprogramm. ▪ **Köp.**

Spendenkonten der Jürgen-Wahn-Stiftung: Sparkasse Soest, DE06 414 50075 0000 0222 02; Volksbank Hellweg: DE 28 41460116 0222202900.